

Stets den Besten nacheifern

Höchstleistungen zu Dauerleistungen zu machen ist erklärtes Ziel Tausender Arbeitskollektive im sozialistischen Wettbewerb zum XI. Parteitag. Es bestimmte beispielsweise im Eisenhüttenkombinat Ost die langfristige Vorbereitung der Initiativschichten im Monat März.

Diese wie ungezählte andere Initiativen sind Quell dynamischen Leistungszuwachses, der, für jeden unserer Bürger spürbar, dem Wohle des Volkes und dem Frieden dient. Aus diesem Beweggrund heraus warf die Parteigruppe des Genossen Aust aus dem Bereich Phenolsynthese des Leunakombinats in der Volksausprache die Frage auf: Höchstleistungen zu Dauerleistungen zu führen — wie schaffen wir das? Sie löste damit eine Massenbewegung aus, über deren Ergebnisse die Leunawerker in ihrem in „Neues Deutschland“ veröffentlichten Brief an Genossen Erich Honecker berichten.

Wie schaffen es die Leunawerker, Höchstleistungen zu Dauerleistungen zu machen? Kurz gesagt: Der Weg führt über den Leistungsvergleich. Diesen führen die Leunawerker innerhalb ihres Kombinats? zwischen vergleichbaren Abteilungen und Kollektiven im Rahmen der erdölverarbeitenden Betriebe der Republik und mit den Bunawerkern.

Höchstleistungen zu Dauerleistungen zu machen erweist sich hier wie überall als eine Haltnungsfrage der Kommunisten und aller Werktätigen. Eine Grundhaltung, die die Parteiorganisationen im Zusammenhang mit dem Leistungsvergleich ausprägen, ist die Bereitschaft, Bestwerte im Betrieb, im Kombinat, in der DDR zu ermitteln und Weltstandsvergleiche zu führen, diese Werte als Maßstab konsequent an die eigene Leistung anzulegen und zugleich gründlich

zu analysieren, wie Bestwerte erreicht werden und wie diese Erfahrungen in der eigenen Arbeit anzuwenden sind.

Auch im VEB Transformatorenwerk Berlin hat die Parteiorganisation in ihrem Kampfprogramm die Aufgabe gestellt, die politisch-ideologische Arbeit so zu führen, daß mit Hilfe des Leistungsvergleichs die besten Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Dauerleistungen gemacht werden. So haben sich zum Beispiel im Bereich der Parteigruppe Stufenschalter alle Leiter an den Tisch gesetzt und darüber beraten, wie durch den Ver-

KOMMENTAR

gleich der Leistungen der einzelnen Kollektive und durch die konsequente Einhaltung der technologischen Disziplin Unterschiede in den Ergebnissen der Arbeit beseitigt und alle an die Leistungen der Besten herangeführt werden können.

Nach gründlicher Diskussion mit den Kollektiven über Bedeutung und Ziel des Leistungsvergleichs legten die Leiter fest, wer mit wem seine Leistungen mißt und Erfahrungen austauscht, welche quantitativen und qualitativen Kennziffern verglichen werden, in welchen Zeitabständen der Leistungsvergleich durchzuführen ist, wie er ausgewertet wird und wie die Kollektive materiell und moralisch stimuliert werden sollen.

Den Leistungsvergleich machten sich die Werktätigen in diesem Bereich in dem Maße zu eigen, wie es die Leiter verstanden, gemeinsam mit ihnen zu beraten und exakt festzulegen, was verändert werden muß und bis zu welchem Zeitpunkt sich die einzelnen Kollektive dem Niveau der

besten Leistungen nähern. Das Ergebnis dieses Leistungsvergleichs spricht für sich: Die Kollektive des Bereichs Stufenschalter erreichten 1985 im zweiten Halbjahr eine um ein Drittel höhere Leistung als im ersten Halbjahr. Diesen enormen Leistungsanstieg beschlossen die Kollektive als Grundlage für den Plan 1986 zu nehmen. Ihr Wettbewerbsziel zum XI. Parteitag ist also, die einmal erreichten Höchstleistungen zu Dauerleistungen zu machen und dabei wiederum um Spitzenergebnisse zu wetteifern.

So wie die Parteiorganisation im Transformatorenwerk haben zahlreiche andere für die politische Führung des Leistungsvergleichs einige Schwerpunkte gesetzt.

Ein solcher Schwerpunkt ist, die Einstellung aller Werktätigen zu festigen, daß der dynamische Leistungsanstieg, den unsere Volkswirtschaft braucht, um die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu lösen, sowohl ein ständiges Messen an einmal erreichten Höchstwerten als auch einen steten Kampf erfordert, die besten Leistungen zu Dauerleistungen zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt beinhaltet, die Erfahrungen der Besten zu verallgemeinern, sie ins Zentrum des sozialistischen Wettbewerbs und damit in den Mittelpunkt des energischen Kampfes zur Realisierung aller übernommenen Verpflichtungen zu stellen.

Ein nächster Schwerpunkt gilt der Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen selbst. Dazu gehören eine hohe Qualität des innerparteilichen Lebens und das ständige politisch-ideologische Wirken der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven.

So werden in unserer Gesellschaft, in der die Kollektive und einzelnen Werktätigen keine Geheimnisse voneinander haben, die besten Leistungen zum Allgemeinut gemacht. G.Kr.